

gemeindebrief

editorial

„Kampf und Kontemplation im digitalen Zeitalter“ Wo finden unser Glauben und unsere Zweifel Platz?

Weltgebetstag

In Shanghai wie auf der ganzen Welt finden am 3. März Gottesdienste statt.

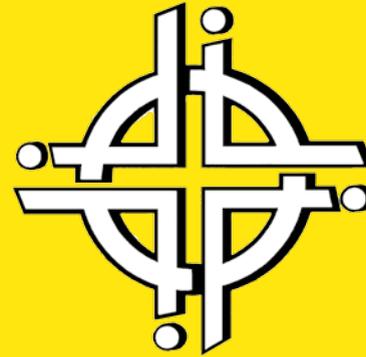
Kinder und Jugend

Rätsel für Kinder, Kommunion, Konfirmation, Firmung Schatzkiste, Teamer gesucht

DCGS-Fastenaktion

Impulse zu „Heilung“ in einer neuen WeChat-Gruppe

Jg. 14 - Nr. 1 - März 2017



WELT-
GEBETS-
TAG 2017

PHILIPPINEN



How to spell success.

German Chamber of Commerce
in China • North China

Landmark Tower 2, Unit 0818
8 North Dongsanhuan Road,
Chaoyang District, Beijing 100004
Tel. +86 10 6539 6688
chamber@bj.china.ahk.de

German Chamber of Commerce
in China • Shanghai

25 F, China Fortune Tower
1568 Century Avenue
Pudong District, Shanghai 200122
Tel. +86 21 5081 2266
chamber@sh.china.ahk.de

German Chamber of Commerce
in China • South & Southwest China

Room 1903, Leatop Plaza
32 Zhu Jiang East Road
Tianhe District, Guangzhou 510620
Tel. +86 20 8755 2353
chamber@gz.china.ahk.de

ZUM TITELFOTO

Titelbild zum Weltgebetstag 2017 mit Bildtitel
„A Glimpse of the Philippine Situation“ von
der philippinischen Künstlerin Rowena Apol
Laxamana Sta Rosa. (s.S. 4)



© Welt-
gebets-
tag der
Frauen -
Deutsches
Komitee
e.V.

Für Jeden, den **K**ummer
uns **S**orgen drücken:

SeeLSORGE

der Deutschsprachigen

Christlichen Gemeinde Shanghai
(DCGS):

Pfr. Michael Bauer

+86 137 7431 0216

Pfrin. Annette Mehlhorn

+86 159 2108 7084

anonym durch „Lifeline“:

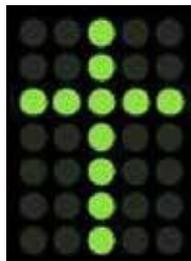
+86 21 6279 8990 (in Englisch)





GRÜßWORT DES KATHOLISCHEN Pfarrrers MICHAEL Bauer

KAMPF UND KONTEMPLATION IM DIGITALEN ZEITALTER



LIEBE Leserinnen UND
LESER,

Die 40 Tage der österlichen Busszeit haben gerade wieder begonnen. 40 Tage dürfen wir uns auf das wichtigste Fest der Christenheit, die

Auferstehung Jesu vorbereiten. Diese 40 Tage sind eine wertvolle Zeit, die Gott jeden einzelnen von uns schenkt, um unser Leben zu erneuern. Drei Wesensmerkmale möchte ich dieses Jahr besonders herausstellen:

1) Die 40 Tage laden uns ein, Menschen der Innerlichkeit zu werden. Unsere moderne Welt ist von wunderbaren Erfindungen wie Internet, Smartphone geprägt, und die Digitalisierung wird noch mehr unseren Lebensalltag verändern. Das ist an sich nichts schlechtes, doch habe ich etwas die Sorge, dass wir immer mehr zu oberflächlichen, äusseren Menschen werden, ohne innere Substanz, ohne Seele. Denn verinnerlichen bedeutet ja wie es der scheidende Bundespräsident Gauck vor kurzem sehr schön ausgedrückt hat „etwas mit dem Herzen und der Seele zu begreifen und zu tun... Immer heisst es vom äusseren Schein zur inneren Wahrheit vorzudringen“. Manchmal kann es uns auch im Shanghaier Expatriates Alltag passieren, dass uns der Schein wichtiger ist als das Sein, indem wir etwa der Meinung anderer über uns übermässig Gewicht beimessen, oder allerhand

Massnahmen zu unserer Selbstoptimierung unternehmen, aber mehr um äusserlich gut dar zu stehen, weniger um unsere Seele zu stärken.

Doch wie gewinnen wir Innerlichkeit? Indem wir Orte der Stille aufsuchen, indem wir uns Zeit für unsere Seele nehmen, indem wir inmitten unseres fragmentierten Alltags die Transzendenz Gottes als sinnstiftendes Element unseres Lebens wahrnehmen. Echte Innerlichkeit schenkt unserem Leben Freude und bewahrt uns vor den Versuchungen des Neides und der Eifersucht, der Prahlucht und des Stolzes.

2) Die 40 Tage laden uns ein eine „Kultur des Verzichts“ einzuüben. Ich kenne eine ganze Reihe aus der deutschsprachigen Community die ganz bewusst in diesen 40 Tagen auf Alkohol und/oder Nikotin verzichten. Und obwohl es unseren menschlichen Bedürfnissen auf den ersten Blick widerstrebt zeigt sich oft: Weniger ist mehr! Für mich selber und vielleicht auch für eine ganz Reihe von Ihnen ist etwa die Abhängigkeit vom Smart Phone ein echtes Problem. Manchmal bin ich selbst inmitten eines Gespräches in Versuchung zu schauen, wer mir gerade was für eine WeChat Nachricht gesandt hat. Mancher ist gar zu einer Art Gefangener seines Smartphones geworden. Hier hilft dann nur ein „digitales Fasten“, etwa einen Tag ohne Handy, oder eine Woche die online Verbindung des Smartphones konsequent auszuschalten. In Abwandlung eines Bibelwortes: „Das Smartphone ist für den Menschen da, nicht der Mensch für das

Pfarrer
Michael Bauer
Smartphone“.

3) Wir leben immer mehr in einer „sharing economy“. In Shanghai wird mir dass vor allen an den vielen gelben, orangen, blauen und grünen Leihrädern deutlich, die seit ein paar Wochen überall rumstehen. Ich möchte alle einladen in diesen 40 Tagen auch ein „faith sharing“ zu unternehmen, also jede Woche zumindest mit einem Menschen über unseren Glauben, über Gott zu sprechen. Wir werden merken, dass „tut“ nicht nur dem anderen gut, sondern auch uns selber. Nehmen wir uns ein Herz und sprechen wir über unseren Glauben, unsere Zweifel, unsere Religion, meinerwegen auch über die Reformation. Wer möchte ist hierzu auch eingeladen noch bei unserer DCGS Fastenaktion (s.S. 11) mitzumachen.

Gestärkt durch Innerlichkeit, eine Kultur des Verzichts und Faith Sharing sind wir dann eingeladen die heilige Woche mitzufeiern, und wir werden vielleicht an Ostern erfahren, dass wir selber zu einem neuen Menschen geworden sind!

In diesem Sinne wünschen der gesamte Gemeinderat mit Pfr. Annette Mehlhorn und mir spannende 40 Tage der österlichen Busszeit!
Euer/Ihr,
Michael Bauer, Pfr.





Was IST denn Fair?



Immer am ersten Freitag im März wird rund um den Globus der Weltgebetstag begangen. Frauen aus einem Land der Erde bereiten eine Liturgie vor, die überall auf der Welt aufgegriffen wird. In diesem Jahr haben Frauen von den Philippinen diese Liturgie vorbereitet.

Das Leitwort lautet in diesem Jahr: „Was ist denn fair?“ Auf dem Programm stehen eine Bildershow mit Informationen zur Landeskunde und zur Lebenssituation der Frauen auf den Philippinen sowie eine Wortgottesfeier mit aussagekräftigen Texten und schwungvollen Liedern. Anschließend genießen wir Spezialitäten der philippinischen Küche.

Milagros Werner organisiert das Treffen in Shanghai. Schon Wochen zuvor bat sie das Vorbereitungsteam des letzten Jahres um erneute Mithilfe. Wir mussten alle nicht lange überlegen und so war ein Team von 8 Frauen schnell zusammengestellt. Am 23. Januar 2017 trafen wir uns zum ersten Mal und mit Schwung und Begeisterung begannen wir, das bevorstehende Ereignis zu organisieren. Einige folgende Treffen sind nun noch notwendig, damit es ein gelungenes Fest wird.

Unser Gottesdienst findet in einem Privathaus statt. Wir werden persönliche Berichte von Frauen hören, die ihr Leben auf den Philippinen schildern und gemeinsam für die Frauen dort beten. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen, philippinische Speisen zu sich nehmen. Sie werden von den Frauen des Vorbereitungsteams nach Rezepten vorbereitet, die uns die Philippininnen mit dem übrigen Vorbereitungsmaterial zugeschickt haben.



**Weltgebetstag 2017
am Freitag, 3. März 2017
um 10 Uhr**



Das Vorbereitungsteam freut sich auf zahlreiche TeilnehmerInnen.
vlnr stehend: Milagros Werner, Margarita Martin, Ulrike Fey, Moni Weibert;
vlnr sitzend: Loni Wenner, Anja Fischer, Antje Kohler, Elke Hengstmann-Brandt

Elite Villa, 399 GaojingLu, Haus Nr. 116
bei Loni Wenner

Anmeldungen erbeten bei: Frau Milagros Werner
milagros.werner@hotmail.com



Kommunion

KommunionGRUPPE SHENYANG

Dieses Jahr haben wir auch eine kleine sechsköpfige Kommuniongruppe in Shenyang im Nordosten Chinas, wo die Firma BMW mehrere grosse Werke hat.

Alle sechs Kinder werden zur Heiligen Kommunion extra nach Shanghai kommen, um am 13. Mai 2017 mit den Kindern in Shanghai das erste Mal den Leib Christi zu empfangen.



**13. Mai um 15:00 Uhr
Gottesdienst
mit Kommunion**



SWISS BUTCHERY

NEW ! Order online



**The Highest
Meat Quality
& Safety Standards**



Follow us

Tuesday - Sunday: 10AM-6:30PM
3187 Hongmei Road, Shanghai
虹梅路3187弄6号, 近红松路
(021) 5223 7301

Shop online on WeChat
or at www.swissbutchery.com
or call us for delivery.



eine spannende zeit

26.-27. Februar Konfi-Fahrt
26. März um 15:00 Uhr Gottes-
dienst der Konfirmanden
4. Juni um 13:30 Uhr
Konfirmation

17 Jungs und Mädchen bereiten sich gemeinsam auf einen großen Tag vor: Die Konfirmation als Bestätigung ihrer Taufe und Bekenntnis zum Glauben. Einige erzählen, was sie dazu bewegt hat und wie es ihnen damit geht.

„Ich habe mich entschieden, an einem Konfikurs teilzunehmen, weil ich wissen wollte, was andere in meinem Alter über den Glauben denken. Außerdem wollte ich Leute in meinem Alter kennenlernen, die ähnliche Interessen haben, wie ich. Da ich nicht auf eine deutsche Schule gehe, kannte ich vorher nur wenige der anderen Kinder im Konfikurs. Überhaupt war vieles erst mal anders, als ich erwartet hatte. Ich hatte nicht mit so vielen Kindern aus der deutschen Schule gerechnet, die sich alle schon kennen. Darum war ich froh, dass alle sehr nett waren und mich so akzeptierten, wie ich bin.

Das Zusammensein in der Gruppe hat mir sofort Spaß gemacht. Zum Beispiel, als wir unsere Konfibücher dekorieren sollten und überlegt haben, welche Symbole wir dafür auswählen. Ich habe einen Fisch gewählt, weil das ein wichtiges christliches Symbol ist, das auch in China viel bedeutet. Auf Chinesisch heißt Fisch Yu und bedeutet Glück.

Der Unterricht macht Spaß, darum macht mir die lange Fahrt zum Konfiunterricht nicht so viel aus. Ich selber bin noch nicht getauft. Am Tag vor unserer Konfirmation werden Ole und ich getauft. Dadurch sind wir ein bisschen anders, als die anderen Konfis. Aber im Grunde sind wir eben alle gemeinsam unterwegs im Glauben. Das finde ich gut und es gibt mir Kraft.“ **anna metz**

„Meine Mutter nahm mich in Gottesdienste mit und so konnte ich sehen, was die Konfirmationszeit bedeutet. Den Vorstellungsgottesdienst des letzten Konfijahrgangs fand ich sehr interessant. Da ging es um das Thema „Beten“. Die Jugendlichen haben interessante Gedanken dazu formuliert. Also habe ich entschieden, selbst mal auszuprobieren, wie dieser Vorbereitungskurs ist. Ich wollte mehr über den Glauben erfahren. Besonderen Spaß machen die Konfitage. Zum Beispiel, als wir über die Taufe geredet haben. Ich kann mich an meine eigene Taufe nicht mehr erinnern, nur an die meiner Schwester. Von der Konfizeit wünsche ich mir, dass ich danach mehr über Gott weiß.“ **JAKOB Bai**

Im Gottesdienst war ich früher noch nicht so oft. Aber ich habe schon gemerkt, dass Gott mir Kraft gibt. Das wollte ich noch besser verstehen. Spannend fand ich die Frage, was Gott eigentlich für mich ist – welches Wort passt da? Das war schwer zu entscheiden. Spaß macht mir besonders, dass man in einer Gemeinschaft zusammen ist. Darum freu ich mich besonders auf die Konfifahrt. Es interessiert mich, zu hören, was andere über die Fragen denken, die wir besprechen.“ **TILL WEIDTMANN**

„Meine Mutter hat vorgeschlagen, dass ich zum Konfikurs gehe. Ich wusste nicht, was mich erwartet. Zu Hause in Deutschland hatte ich von einigen Älteren gehört, dass es eine Konfifahrt gibt und dass man in dieser Zeit viel in die Kirche gehen muss. Ich war ganz neu in Shanghai, als dieser Kurs anfang. So konnte ich schnell viele Leute kennenlernen. Ich bin gut in die Gruppe hineingekommen und habe schnell Freude gefunden. Ella und ich übernachteten immer mal wieder bei einander. Manchmal bereiten wir auch zusammen etwas für den Konfiunterricht vor. In den Gottesdiensten finde ich manchmal die Lieder etwas langweilig und altmodisch. Außerdem weiß ich oft nicht, wie man sie singt.“ **Irene Bruckmeier**

Auf die diesjährige Konfirmation bereiten sich weiterhin vor:

Benjamin Catenos, Dominick Hafner, Ella Steidle, Ethan Risch, Freya Martens, Judith Gebers, Julia Schöpplein, Luisa Hiller, Matilda Hartig, Maurice Behanzin, Maximilian Schneider, Ole Wegener, Tjorven Hodde

In Handarbeit werden die Taufkerzen und die Osterkerze gefertigt.



LIEBE DEINEN NÄCHSTEN WIE DICH SELBST

von Annabel Adiprasito
Fotos von Martina und
Wilfried Jobst

Brücken bauen war ein wichtiger Aspekt des diesjährigen Firmwochenendes. Zu diesem Ziel hat vor allem das „Namenspiel“ beigetragen, womit wir als Gruppe am Samstag, den 21. Januar, angefangen haben. Mit lustigen Eigenschaften haben wir die „motivierte Melanie“ und die anderen Firmlinge schnell kennengelernt.

Aber natürlich lag unser Hauptthema bei Gott und unserer Religion. Von unserem Pfarrer Michael Bauer, wurden wir mit wichtigen Thematiken der Religion vertrauter gemacht. Durch spannende Stationenarbeit haben wir uns einen Tag lang mit unserem Glauben beschäftigt und sind ihm dadurch näher gekommen. Am Abend wurde eine ruhige und entspannte Atmosphäre geschaffen, in dem wir den Film „Die Kunst sich die Schuhe zu binden“ angeschaut haben. Danach konnte der Abend dann frei weiterbestimmt werden. Einige von uns haben noch einen Film geschaut, andere schon die Ruhe der Nacht gesucht.

21. Mai um 15:00 Uhr Gottesdienst mit Firmung

Auch am Sonntag haben wir uns nochmal unserem Glauben gewidmet und sind dabei auf uns als Teil der Gemeinde eingegangen.



Es herrschte eine schöne Stimmung bei allen. Und obwohl es eine breite Altersspanne gab, haben sich alle super verstanden.

Für mich war dieses Wochenende ein großer Erfolg. Auch wenn ich zu Beginn den Großteil der Firmlinge nicht kannte, bin ich am Ende mit neu gewonnenen Freundschaften gegangen. Doch noch viel wichtiger war für mich, dass ich mich selber mehr und mehr im Glauben gefunden habe. Ich habe mich vorher selten so intensiv mit Gott und der katholischen Kirche beschäftigt, und bin froh jetzt mit noch stärkerer Sicherheit sagen zu können, dass ich gefirmt werden will.

Großer Dank liegt hierbei natürlich bei Familie Jobst die uns großartige Gastgeber waren und ihr Haus für das Wochenende zur Verfügung gestellt haben. Natürlich darf man nicht das gute Essen vergessen, welches von Familie Jobst und anderen Familien, zu der guten Stimmung und noch besseren Unterhaltungen beigetragen hat. Aber nicht nur das, sondern auch die perfekte Organisation haben die zwei Tage zu einem unvergesslichen Ereignis gemacht.

Ich möchte mich auch sehr bei Pfarrer Michael Bauer und all denen die mitgeholfen haben und vor allem bei den Firmlingen für dieses einzigartige Erlebnis bedanken!



ginger
Modern Asian Bistro

By the park
(former French Concession)
91 Xingguo Lu, near Hunan Lu
Shanghai
上海市兴国路91号 (近湖南路)
T: 3406 0599

GOTT SPRICHT: ICH SCHENKE EUCH ein neues Herz UND LEGE einen neuen GEIST in euch.

eZEKIEL 36.26

von Ulrich Tome

Zum zweiten Mal fand am 15.01.2017 der DCGS-Neujahrsempfang im Hotel Grand Kempinski in Pudong statt.

Die „Kempinski-Kathedrale“ war festlich geschmückt. So wurde es auch in diesem Jahr zur großen Freude, den Freunden und Bekannten im noch jungen Jahr 2017 erstmalig zu begegnen. Beim fröhlichen Stelldichein wurden schon beim Eintreffen Eindrücke und Erfahrungen von Aktivitäten und Reisen der letzten Wochen ausgetauscht.

Zu Beginn des Gottesdienstes wurde die Losung für das Jahr 2017 ausgegeben. Sie stammt aus dem Buch des Propheten Ezeziel (36,26): „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ Unsere Pfarrerin Annette Mehlhorn und unser Pfarrer Michael Bauer folgten ihrem neuen Konzept einer Zwiesprache anstelle von Einzelpredigten und zogen die rund 260 Gäste sichtlich in Ihren Bann.

Untermalt wurde der Gottesdienst von mehr-

fachen sehr anmutigen Auftritten des Chors der DCGS. Auch der Kanon aller Anwesenden gestaltete sich - Dank der tatkräftigen Leitung von Annette Mehlhorn und der Unterstützung durch Michael Bauer - als ein kleines Highlight. Der Auftritt der Sternsinger, der in den Gottesdienst eingebettet wurde, war ein weiteres schönes Element. Es tat den „Sternsängern“ sichtlich gut für ihren Einsatz am Tag zuvor von allen Teilnehmern mit entsprechendem Beifall gelobt zu werden.

Die Moderation des „weltlichen“ Teiles übernahm Gemeinderatsmitglied Titus von dem Bongart. Er begrüßte in seiner Eingangsrede die Gattinnen von Generalkonsul Peter Rothen und seines Stellvertreters Jörn Beissert, Frau Gerlind Rothen und Frau He Pei-chin, deren Männer auf Grund diplomatischer Verpflichtungen in diesem Jahr nicht dabei sein konnten. Mit dabei waren außerdem Ruth Bichsel, Konsulin des Schweizer Generalkonsulats in Shanghai; Simone Pohl, Geschäftsführerin der deutschen Außenhandelskammer; Christian Sommer, Leiter des German Center; Regine Michel und Sven

Heineken, Schulleiter der beiden deutschen Schulen; Lars Anke, Geschäftsführer des Hamburg Liaison Office; sowie Claudia Setterich und Martina Berenschot vom Deutschen Club.

Die Besucher erlebten beeindruckende Vorträge. Teils leicht und unterhaltend, teils nachdenklich stimmten sie auf Perspektiven des vor uns liegenden





Das Wort GOTTES ergründen



Jahreslosung
2017

Gott spricht:
Ich schenke euch
ein neues Herz
und lege einen
neuen Geist
in euch.

19. 10. 20



Jahres ein. Insbesondere die Auseinandersetzung mit der aktuellen Umbruchssituation in der fernen Heimat und die vor Deutschland liegenden Herausforderungen erzeugten eine gespannte Atmosphäre unter den Zuhörern. Gemeinderatsvorsitzende Sabine Liu warf den Blick zurück auf die Entwicklung der deutschen christlichen Gemeinde der letzten 16 Jahre. Der ständige

Wandel und die Dynamik unseres Zuhauses Shanghai wurde an der Aufzählung vieler Veränderungen und der hohen Zahl von Ehemaligen deutlich.

Nach den kurzweiligen Vorträgen schloss sich das vielfältige internationale Buffet an. Die angenehme Atmosphäre und die guten Gespräche ließen viele Gäste lange verweilen.

Aus Sicht der DCGS war der Neujahrsempfang auch in diesem Jahr eine „runde Sache“. Die hohe Teilnehmerzahl sorgte dafür, dass die Veranstaltung aus finanzieller Sicht ebenfalls erfolgreich verlief.

Vielen Dank an alle Organisatoren und Teilnehmer die mitgeholfen haben die Veranstaltung zum Erfolg zu verhelfen.



Die Heilige Schrift ist kein Buch mit Sieben Siegeln. Zum Verstehen ist es aber manchmal doch hilfreich, sich mit anderen auszutauschen.

Einmal im Monat trifft sich ein Kreis von Interessierten mit Pfarrer Michael Bauer in Qingpu um sich einen biblischen Text näher zu betrachten. Interessierte sind immer herzlich willkommen. Der Bibelkreis versammelt sich meist vormittags in einem Privathaus.

Nähere Informationen bei Milagros Werner (milagros.werner@hotmail.com) oder bei Pfarrer Michael Bauer (michaelh.bauer@nexgo.de) und in den wöchentlichen Gemeindemails (Anmeldung siehe S. 22).

For detailed information please contact
Ewald: mobile 138 164 01 525!

Take-away: www.gusto-shanghai.com

Komm und genieße!

Jeden Monat drei ausgewählte Pizzen zum Spezialpreis!

Connect via WeChat:
13816401525 Ewald@Gusto

...order at Gusto!

Take-away...

Cooking at home with fresh meat, fish or chicken...

Homemade food...
Wonderful Wine imported from Austria – for a reasonable price...

...come to Gusto!

GUSTO Bistro & Café

Rm. 108, Building 1, Lane 999, Gaojing Road, Qingpu, Shanghai
上海青浦区高泾路999弄1号108室

电话 Phone: +86 (0) 21 598 872 51
手机 Mobile: +86 138 164 015 25



GELOBT SEI, DER DA KOMMT IM NAMEN DES HERRN!

von Eugen Koch

Eine merkwürdige Geschichte. Der Sohn Gottes macht sich auf seinen wichtigsten dabei schwersten Weg und beginnt ihn reitend, auf einem kleinen Eselrücken. Trotz dieser äußerlichen Bescheidenheit ist das Volk voller Freude, streut Kleider und Palmzweige auf seinen Weg - es rühmt seine Herrlichkeit. So überschwänglich rühmt es diese, dass das „Establishment“ (damals waren das die Pharisäer) Jesus mahnen seine Anhänger zu mäßigen. Voll Kenntnis des unausweichlich Kommenden entgegnet ihnen Jesus: „Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“



das Schreckliche nur die Brücke zur Gnade die Jesus einlöst - für uns - für immer?

Der Palmsonntag ist das Tor zur heiligen Woche, in der alle Nacht aber auch alles Strahlen von Jesu Wirken versammelt ist. Viel mehr als das wunderbare Weihnachten ist sie Ausdruck des christlichen Weltbildes.

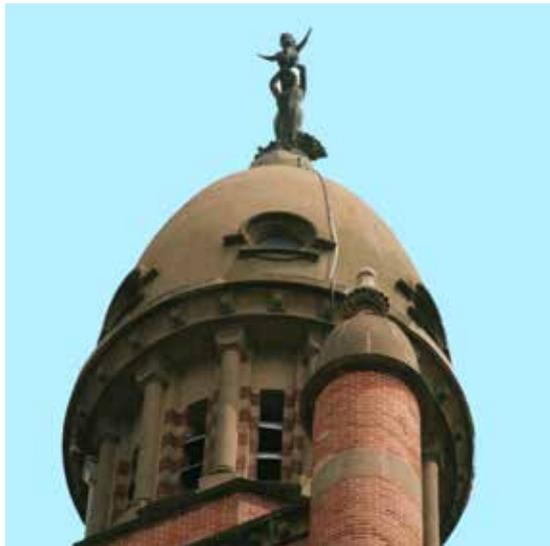
Auch diese Jahr wollen wir diese Tor gemeinsam durchschreiten. Gemeinsam mit unseren Kindern, Partnern, unseren Freunden, vielen Palmzweigen mit Gesängen und Gebeten ziehen wir am Sonntag den 9. April wieder über den Kreuzweg auf den nahen Sheshan um in der Marienkathedrale einen ökumenischen Palmsonntags Gottesdienst zu feiern und uns für die Karwoche zu rüsten.

Nach dem Auszug aus der Kirche machen wir zusammen ein Picknick. Das ist gute Tradition in der DCGS. Bringen Sie mit was das Herz begehrt, teilen Sie ihr Mahl wenn Sie möchten, haben Sie Teil an anderem Guten und knüpfen Sie neue Freundschaften.

Bitte machen Sie sich schon heute einen Vermerk in Ihren Kalender:

Sonntag, 9. April Vormittag und Mittag
- Wanderung auf den Sheshan.

Die genaue Planung, die Uhrzeit der Hin- und Rückfahrt mit dem Angebot im Bus mitzufahren, den Treffpunkt und alles weitere werden wir Ihnen auf elektronischem Wege rechtzeitig zukommen lassen.



Harmlos wirkt diese Begebenheit und doch ist dieser friedliche und beschauliche Triumphzug nur der Auftakt für das Schreckliche das folgt. Ist



MIT DER DCGS eine BESONDERE ZEIT ERLEBEN

In der Passions- und Osterzeit vergegenwärtigen wir uns Kernpunkte unseres Glaubens: Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu Christi. Auch in Shanghai gibt es viele Gelegenheiten, den Weg „hinauf nach Jerusalem“ gemeinsam zu gehen.

„HEILUNG“ momente der BESINNUNG

Die DCGS-Fastenaktion

Beginnend am Aschermittwoch (1. März) gibt es auch in diesem Jahr während der Passionszeit die Möglichkeit, sich den Wochen vor Ostern mit besonderer Aufmerksamkeit zuzuwenden. In einer eigenen Wechatgruppe versendet das Pfarrteam wöchentlich Impulse, zu denen es innerhalb der Gruppe zum Austausch kommen kann. Das diesjährige Thema der **Fastenbegleitung** wird „Heilung“ sein. Interessierte wenden sich bitte mit Angabe der Wechat-ID in einer Email an Pfarrer Michael Bauer (michaelh.bauer@nexgo.de) oder Pfarrerin Annette Mehlhorn (pfarrerin@annette-mehlhorn.de)

Am Aschermittwoch (1. März) um 18.30 Uhr

ASCHERMITTWOCH

versammeln wir uns im Clubhaus vom Lakeside-Compound (HuQingPing Gong Road 1517) zum ersten Gottesdienst in der Fastenzeit. Hier wird das Aschekreuz ausgeteilt. „**Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst**“ (1. Mose 3, 19)



an Karfreitag
verdeckter Corpus in
der Sacred Heart of
Jesus Church

KARWOCHE

Mit dem zur Tradition gewordenen Familienausflug zum Sheshan-Berg am **Palmsonntag (9. April)**, mit Palmzweigen und dem „Hosianna!“ wird die Heilige Woche eröffnet

In der Karwoche findet am **Gründonnerstag** (den 13. April) um 18.30 Uhr eine katholische Messe im Clubhaus des Lakeside-Compounds statt. Ein Evangelischer Hausgottesdienst mit Tischabendmahl findet in Suzhou statt. Dazu ist eine Anmeldung erforderlich.

Am **Karfreitag** (14. April) um 19.00 Uhr versammeln wir uns zu einem musikalisch gestalteten evangelischen Abendmahlsgottesdienst im John-Rabe-Saal des Generalkonsulats in der Yongfu Lu 181.

AUFBRUCH AN OSTERN

Am **Ostersonntag**, 16.4. feiern wir um 15.00 Uhr einen Gottesdienst in ökumenischer Gemeinschaft in der St. Peter's Kirche. Wenn möglich werden wir anschließend im Fuxing-Park zum fröhlichen Ostereiersuchen und Stelldichein zusammenzukommen. Alle, die Gelegenheit haben (beispielsweise durch nette Gäste aus Deutschland) für den dazu Freude bringenden süßen Gabensegen zu sorgen, seien schon jetzt daran erinnert! Die Gemeindemail hält sie auf dem Laufenden.

Osterei vor dem Haus der Familie Schäffner, Ostern 2016 -
Ein altes Fruchtbarkeitssymbol steht für neues Leben





„EINFACH SPITZE, DASS DU DA BIST!“

Mit diesem Lied beginnt die SCHATZKISTE am 25. November 2016. Mit 30 Kindern ist auch die zweite SCHATZKISTE im Schuljahr 2016/17 ausgebucht. Und alle singen, stampfen, klatschen, hüpfen und tanzen gleich zu Beginn fröhlich mit.

Die „alten“ erklären den „neuen“ Kindern: bei der SCHATZKISTE geht es um Gott, Jesus und den Heiligen Geist. Und natürlich wird auch die Schatzkiste gesucht! Mit vereinten Kräften ist sie schnell gefunden und Patrick trägt sie ins Clubhaus. Laura und Hanna helfen beim Öffnen und zeigen den anderen Kindern, was sie in der Schatzkiste finden: Tannenzweige, Kerzen, rote Schleifen, Äpfel, Nüsse und Strohsterne. Schnell kombinieren alle: diesmal geht es in der SCHATZKISTE um Weihnachten und Advent. Was Advent denn bedeutet? Da sind sich die Kinder nicht so sicher. Sie lernen: Advent kommt vom lateinischen Wort „adventus“, das „Ankunft“ bedeutet. Wessen Ankunft denn da gemeint sein könnte? „Jesus!“ ruft Jonathan laut und alle stimmen zu. Und alle sind sich auch einig: das Warten auf Weihnachten, an dem wir die Geburt Jesu feiern, ist gar nicht so leicht. Aufgeregt er-

zählen die Kinder von ihren Adventskalendern, die ihnen zum Glück beim Warten helfen.

Noch ein anderes „Hilfsmittel“ gibt es, um die Wartezeit zu verkürzen und zu verschönern: den Adventskranz. Die Kinder hören die Geschichte von Johann Hinrich Wichern, der den Adventskranz vor über 180 Jahren erfunden hat, weil Kinder genauso wie heute fragten: „Wie

2 Teamer werden Shanghai im Sommer verlassen. D.h. wir suchen dringend Verstärkung, damit die SCHATZKISTE auch im Schuljahr 2017/18 weiterleben kann! Interessierte melden sich bitte bei Annegret Labahn (annegret.labahn@me.com) und dürfen gerne schon bei den nächsten SCHATZKISTEN mitmachen

lange dauert es noch bis Weihnachten? Wie viel Mal müssen wir noch schlafen?“ Alle helfen anschließend mit dem, was sie in der Schatzkiste gefunden haben, einen großen Adventskranz zu gestalten. Dabei lernen sie auch die Symbolik der immergrünen Tannenzweige, Kranzform, Kerzen, roten Schleifen, Äpfel, Nüsse und Strohsterne kennen.

Im Anschluss beschäftigen sich die Kinder in drei Stationen näher mit Advents- und Weihnachtsthemen: In der ERSTEN STATION geht es um den Stern über Bethlehem, der über der Krippe leuchtet. In der Nacht, in der Jesus geboren wurde, erlebten Maria, Josef und die Hirten etwas Einmaliges. So einmalig, dass wir das auch über 2000 Jahre später noch feiern. Die Kinder überlegen, welche unvergesslichen „Sternstunden“ sie in ihrem Leben erlebt haben beziehungsweise sich noch wünschen. Sebastian erzählt von seinem letzten Geburtstag, an dem er von seiner Familie richtig toll überrascht wurde.

von Christine Kirchweger, Annegret Labahn,
Martina Schmid-Lindenmayer und Catharina Mehl

Eva findet die Tage immer besonders schön, an denen ihre Freundin Anna bei ihr übernachten darf. Beim Erzählen entsteht mit einem Wollfaden ein Stern, der alle Kinder miteinander verbindet. Als Erinnerung an den leuchtenden Stern über der Krippe und ihre ganz eigenen Sternstunden basteln die Kinder anschließend einen Stern aus Transparentpapier, den sie sich zuhause ans Fenster hängen können.

In der ZWEITEN STATION hören die Kinder das Märchen von der „Halle der Welt“, in dem ein Prinz die Königswürde erlangt, indem er eine große Halle mit dem Licht einer einzigen Kerze füllt. Die Kinder erfahren, dass wir in der Advents- und Weihnachtszeit Kerzen anzünden, um daran zu erinnern, dass Gott uns mit Jesus sein Licht in die Welt schickt. Jesus ist das Licht der Liebe, das die Welt hell und warm machen möchte. Im Gedenken daran verzieren die Kinder mit bunten Wachsplatten ihre eigenen Kerzen.

In der DRITTEN STATION gibt es eine Geschichte und ein Lied über Mariä Verkündigung und beschäftigen sich näher mit Engeln als Boten Gottes. Wie stellt ihr euch Engel vor? Gibt es Engel auch heute noch? Wer könnte heute ein Engel sein? Der letzten Frage nähern sich die Kinder, indem sie paarweise versteckte Puzzleteile suchen und zusammenfügen: da entstehen Bilder von Kindern, die miteinander teilen, andere trösten,





bei Hausaufgaben und beim Abwasch helfen und für ein Kind im Rollstuhl da sind. Zwei Mädchen erzählen, wie ihnen dabei geholfen wurde, ihre verlorene Mutter wiederzufinden. Mehrere Kinder berichten von Nichtschwimmern, die von Eltern oder Onkeln aus dem tiefen Wasser gerettet wurden. Und warst du auch selbst schon einmal für andere wie ein Engel? Eva und Leopold erzählen von verletzten Geschwistern, die sie getröstet haben. Hanna erzählt, wie ein neues Mädchen in ihre Kindergartengruppe kam und am Anfang viel geweint hat. Sie hat sie dann

an die Hand genommen und mit ihr gespielt. Die Kinder erfahren: Engel bringen Botschaften von Gott, bieten Schutz und Begleitung. Und die Kinder können selbst mit dem was sie sagen und tun Gottes Botschaft weitergeben und für andere wie ein Engel sein. Zum Abschluss basteln sie aus einer menschlichen Figur und einem Herzen einen Engel, bei dem man gleich merkt, worauf es bei den Boten Gottes ankommt: auf die Botschaft von Gottes Liebe zu den Menschen. Am Ende schlagen wir die Brücke zur letzten SCHATZKISTE, zu Abraham. Abraham und Sara haben lange auf ein Kind gewartet und bekamen diesen Wunsch dann von Gott erfüllt. Das geduldige Warten und das Vertrauen in Gottes Zusage

haben sich für Abraham und Sara gelohnt. - Die Kinder erfahren: für uns alle lohnt sich das Warten auf Weihnachten. Gott macht uns an Weihnachten ein ganz großes Geschenk: er schickt uns seinen Sohn Jesus. Ein Adventskranz kann dabei helfen, die Wartezeit ein wenig schöner und kürzer zu machen. Im Vorgriff auf den ersten Advent dürfen die Kinder schon einmal die erste Kerze an ihrem großen Adventskranz anzünden. Sie denken noch einmal an Jesus als Licht der Welt, mit dem sie sich in einer Station beschäftigt haben. Mit ihren selbstgebastelten Kerzen können sie Jesus nachfolgen und sein Licht und seine Liebe in die Welt tragen. Und sie können mit dem was sie sagen und tun für andere Menschen sein wie ein Engel, ein Bote von Gott, so wie sie es in einer anderen Station besprochen haben. Nach dem Vater Unser und dem Abschlusslied stürmen die „Weihnachtsboten“ mit ihren Tüten voller Basteleien fröhlich den wartenden Eltern entgegen.

Die nächsten SCHATZKISTEN:

Freitag, den 17. März um 14.30-17 Uhr

Freitag, den 26. Mai um 14.30-17 Uhr

beide im Clubhaus Lakeside Ville

DCS-Treff

am Montag, 20. März 2017, 10.00 – 13.00 Uhr

NEU



Zu unserem DCS-Treff im März laden wir alle Mitglieder und Freunde des Deutschen Clubs Shanghai herzlich ein. Genießt einen gemütlichen Vormittag mit netten Menschen und leckerem Frühstück.

Seid ihr erst kürzlich in Shanghai angekommen?

Ying Lin-Xue und Claudia Setterich vom Newcomer-Team freuen sich darauf, euch zu begrüßen.

Mit attraktiven Preisen unsere Partner !!!!
Lospreis 10 RMB/Los

HILTON SHANGHAI

250 Huashan Lu, Nähe Yan'an Lu
上海静安希尔顿酒店, 华山路250号近延安路

Weitere Informationen und Fragen bitte an:

Bitte melden Sie sich unverbindlich an:
dcs.veranstaltungen@gmx.com

Preis: (incl. Buffet, Säfte, Kaffee und Tee)

Mitglieder 150 RMB

Gäste 200 RMB

DeutscherClub@schanghai.com



DIE REFORMATION VON 1517 UND DER AUFBROCH IN EINE NEUE ZEIT



GOETHE
INSTITUT



RINGVORLESUNG:

18.03. Dr. Annette Mehlhorn (DCGS): **Aufbruch in den öffentlichen Raum: Frauen in der Reformation**

22.04. Prof. Dr. Michael Szurawitzki (Institut für Germanistik/Tongji Universität): **Martin Luthers Einfluss auf die deutsche Sprache**

06.05. Prof. Dr. Helmut Heit (Academy of European Cultures/Tongji Universität): **Von der Freiheit. Luthers Annäherung an eine moderne Vision**

03.06. Dr. Jiang Linjing (Institut für Germanistik/Fudan-Universität): **Der Einfluss der Reformation auf die deutsche Geistesgeschichte** (Arbeitstitel, Vortrag in Chinesischer Sprache)

Goethe-Institut
101 Cross Tower 318 Fu Zhou Lu; Shanghai
上海德国的联邦共和国驻上海总领事馆 318傅周吕
Jeweils Samstags, 14.00 Uhr

Die Reformation im Jahr 1517 markiert einen Wendepunkt der Weltgeschichte. Sie steht am Anfang eines geistigen, ökonomischen, kulturellen, politischen und wissenschaftlichen Umbruchs, der in der anschließenden historischen Entwicklung zum Ausdruck kam: Erwachen der Aufklärung, Aufstieg von Bürgertum und Kapitalismus, Ringen um Demokratie und Menschenrechte, eine neue politische Ordnung in Europa und ein erweitertes Bewusstsein für die globalisierte Welt. In Zusammenarbeit mit DAAD und Goethe-Institut bringt eine Ringvorlesung Aspekte dieser historischen Wende zur Sprache

Online
Terminvereinbarung
über unsere Webseite
oder an WeChat



- Gynäkologie
- Kinderwunsch-Behandlung
- Kinderheilkunde
- Dermatologie
- Chinesische Kräutermedizin
- Akupunktur
- Physiotherapie/
Krankengymnastik
- Funktionelle Medizin
- Chiropraktik & Orthesen
- Personal Training
- Osteopathie
- Medizinische Fußpflege
- Psychologie

Downtown Clinic & Lifestyle Center - Xintiandi

An Ji Plaza, 14th floor
760 South Xizang Road
T: (+86 21) 5101 9262

huangpu@bodyandsoul.com.cn

Hongmei Road Clinic - Hongqiao

Zhi Di Plaza
211 Chengjiaqiao Zhi Road
T: (+86 21) 6461 6550

minhang@bodyandsoul.com.cn

Century Park Clinic - Pudong

Jin Ying Bld (B), Room 1303
1518 Minsheng Rd, 80 Hanxiao Rd
T: (+86 21) 6162 0361

pudong@bodyandsoul.com.cn

Four Seasons Clinic - Jing'an

Four Seasons Hotel, Level 6
500 Weihai Road
T: (+86) 150 0059 7770

jljngan@bodyandsoul.com.cn

ICH SINGE IM CHOR MIT, WEIL...

Ich singe im Chor mit, weil.....

- ... die Frauen mich lange lieb darum gebeten haben.
- ... ich danach rechtzeitig ins Bett komme.
- ... wir eine gute Gemeinschaft haben.
- ... es mich rundum glücklich macht.
- ... Gottesdienst erst mit dem Chor richtig schön wird.
- ... ich Harmonie liebe.
- ... der Chor für mich eine „Tankstelle“ ist.
- ... ich so für die ganze Woche gut in Schwung komme.
- ... man als Bass hier so nett behandelt wird.
- ... die Lieder meinen Alltag durchklingen.

Lust auf mehr? Die nächsten Probestermine:

7.3.	28.3.
11.4.	25.4.
9.5.	23.5.
6.6.	20.6.

Gesungen wird i.d.R. in Qingpu bei Janet Fredrich (janet.fredrich@ds-shanghai.de)

Die nächsten Gelegenheiten, bei denen unser Chor zu hören sein wird:

14.4.	Karfreitag,
16.4.	Ostern,
13.5.	Kommunion,
21.5.	Firmung,
4.6.	Konfirmation
25.6.	Gottesdienst mit Reisesegen

Chorprobe mit Wohnzimmeratmosphäre



Better Quality, Better Life



Für Bestellungen über 150 RMB*



Mitglieder der
AHK Shanghai & DCS Shanghai
genießen einen Bonus.

Mehr dazu, kontaktieren Sie jeweils die Organisationen.



DEUTSCHE
PRODUKTE



QUALITÄTS-
GARANTIE



*FREI HAUS

www.epermarket.com



Ihr Online Expat Supermarkt



JESUS CHRISTUS IN ÖKUMENISCHER GEMEINSCHAFT BEGEGNEN

von Pfarrerin Annette Mehlhorn
und Pfarrer Michael Bauer

Was ist eine „ökumenische Gemeinde“? Kann es ein Gebilde dieser Art überhaupt geben? Und wenn ja: gibt es darin kein „katholisch“ und „evangelisch“ mehr? Verwischen sich also die konfessionellen Unterschiede, werden sie zu einer neuen Einheit zusammengeführt?

Sabine Liu und Titus von dem Bongart, beide langjährige Mitglieder des Gemeinderates, erzählen von den Anfängen der DCGS. Die Laien, die unsere Gemeinde gründeten kamen zum Teil aus ökumenischen Haushalten. Sie sehnten sich danach, auch in der „Familie Gemeinde“

vereint zu sein. Gebet und Gottesdienst sollten für alle gleichermaßen offen sein – unabhängig von der Konfession. Als dann auf Wunsch dieses Sing- und Gebetskreises die ersten Pfarrer kamen um mit der Gemeinde Gottesdienste zu feiern, waren diese Geistlichen allerdings natürlich katholisch oder evangelisch. Dennoch wurde weiter versucht, konfessionelle Unterschiede hinten an zu stellen.

Seit 16 Jahren gibt es nun die DCGS offiziell als christliche, also konfessionsübergreifende Gemeinde. Das Auslandssekretariat der katholischen Bischofskonferenz und die Auslandsabteilung der Evangelischen Kirche in Deutschland entsenden Pfarrpersonen in diese Gemeinde. Die beiden Geistlichen sind und bleiben nach den Ordnungen ihrer Kirche katholisch geweihte Priester und evangelisch ordinierte Pfarrerin. Wie aber führen wir diese „ökumenische Ehe“, in der beide Seiten ein eigenes konfessionelles Profil pflegen?

An einem Klausurtag im Februar widmete sich



der Gemeinderat mit Engagement und Hingabe der Frage, worin Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Konfessionen liegen und welche Folgen dies für das Zusammenleben in der DCGS hat. „Erinnerung heilen – Jesus Christus bezeugen“ – das gemeinsame Wort der Deutschen Bischofskonferenz und des Rates der EKD zum Jahr 2017 lag unseren Überlegungen zugrunde. Dreh- und Angelpunkt der Beratungen war die Frage, wie Ökumene im Jahr 2017 aussehen kann und was das für eine ökumenische Gemeinde wie die DCGS ganz praktisch bedeutet. Klar ist und bleibt, dass das Bekenntnis zu Jesus Christus und die gegenseitige Anerkennung der Taufe die Konfessionen verbinden. Auch den daraus abgeleitete Auftrag zum diakonischen Handeln teilen wir. Wie in Shanghai gibt es viele Orte, an denen ökumenische Praxis die Unterschiede der Kirchenlehre hinter sich lässt. Die Ökumene im Alltag der Menschen wird längst gelebt. Unterschiede im Verständnis des geistlichen Amtes, der Kirche und der Gemeinschaft

am Tisch des Herrn bleiben. Das betrifft auch die gottesdienstliche Praxis unserer Gemeinde. Dennoch sind wir an unserem Klausurtag einen Schritt vorangekommen: In der Offenheit füreinander und den Respekt vor Unterschieden.

Vorläufig zur Erprobung wollen wir außerdem mit einer Erweiterung des Gottesdienstangebots beginnen: Einmal im Monat soll es abwechselnd einen evangelischen oder katholischen Gottesdienst in Qingpu geben, der auch parallel zum jeweiligen evangelischen oder katholischen Gottesdienst in der

zentralen Kirche stattfinden kann. Denn in einem sind wir uns ohne jede Frage einig: Wir wünschen uns viele Gelegenheiten, bei denen Menschen Jesus Christus in ökumenischer Gemeinschaft begegnen können



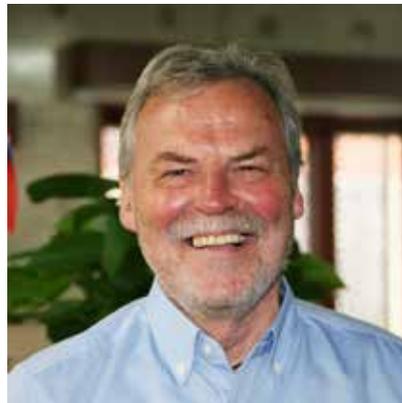
Gemeinderatstreffen im Hamburg-Haus

**ULRIKE FEY**

Ich bin verheiratet, habe drei Söhne, zwei studieren in Deutschland und mein Jüngster ist hier in Shanghai auf der deutschen Schule. Ich bin verheiratet mit Ulrich Tome und wir sind seit August 2015 in Shanghai.

Ich bin sehr christlich erzogen worden und habe mich bereits in Deutschland schon viele Male in der kirchlichen Arbeit engagiert. Ich freue mich sehr, dass ich in den Pfarrgemeinderat aufgenommen wurde. Ich hoffe, dass ich mich hier gut einfinde und die Arbeit im Pfarrgemeinderat bereichernd für mich sein wird. Ich freue mich darauf.

Mein große Leidenschaft sind fremde Länder. Alles Neue und Unbekannte zu entdecken und zu erkunden. Ich bin sehr gerne in Shanghai und fühle mich hier zuhause.

**HEINZ SCHUHMANN**

Geboren wurde ich in Nürnberg, aufgewachsen bin ich in Bonn. Dort ging ich auch zur Schule und lernte im Hotelfach. Ich wuchs in einer katholischen Familie auf. Der Bruder meiner Mutter war als Franziskaner lange Zeit in Japan und Brasilien. Ich war lange Zeit Messdiener in der Elisabeth Kirche in Bonn.

Nach meiner Lehre arbeitete ich viel im Ausland: in der Schweiz, in Paris und London. Von 1964 bis 1966 fuhr ich auf der MS Gripsholm von der Swedish American Line rund um die Welt. Nach dem Besuch der Hotelfachschule in Heidelberg war ich in Nürnberg, Köln, Hamburg und Koblenz als Hotel-Direktor tätig. 1996 ging ich als Hotel-Direktor für Radisson SAS Hotel nach Beijing. Ich habe 3 Kinder und bin in zweiter Ehe mit Zhou Li verheiratet. Am 6.1. 2009 traute uns Pfarrer Dr Karl Heinz an der Mauer in Beijing Mutianyu. Ein einmaliges Erlebnis. Wir leben seit 2014 in Shanghai und es gefällt uns sehr gut hier. Meine Hobbys sind Laufen und Lesen. 5 Mal bin ich den New York Marathon gelaufen. Mit Pfarrer Michael Bauer verstehe ich mich gut und ich freue mich auf die Aufgaben im Gemeinderat.

Taufen

LEOPOLD ERDMANN
geboren am 22. Oktober 2016 in Shanghai wurde am 18. Dezember 2016 in der St. Peter's Church in Shanghai durch Pfarrer Michael Bauer das Sakrament der Heiligen Taufe gespendet.
Eltern sind Wolf Clemens Erdmann und Katrin Erdmann.
Taufpaten sind Florian Heinrich Stahl und Sebastian Garnier

**MARIA LUDWIG**

geboren am 5. November 2007 in Nanchang wurde am 22. Januar 2017 in der St. Peter's Church in Shanghai durch Pfarrer Michael Bauer das Sakrament der Heiligen Taufe gespendet.
Eltern sind Hans Jakob Ludwig und Wu Zhao Xia.
Taufpatin ist Liu Xiao Gui.



„Beraten und BEGLEITEN“

von Pfarrerin Annette Mehlhorn

„Beraten und Begleiten“ heißt das Programm, mit dem das Referat für Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland persönlichen Kontakt zu seinen deutschsprachigen Auslandsgemeinden hält.

Etwa in der Hälfte der Entsendungszeit einer Pfarrperson besucht die zuständige Referentin die Gemeinde am Entsendungsort. Dort macht sie sich einen Eindruck von der Lage der Gemeinde. Dazu gehören aktuelle Fragen in der Gemeindeentwicklung, Rahmenbedingungen des Gastlandes, besondere Situation und Lebensumstände der Gemeindeglieder und der Pfarrerin mit ihrer Familie. Bei diesem Besuch geht es natürlich auch um die Frage, wie und ob eine Fortsetzung der Entsendung von Seiten der Verantwortlichen in Hannover sinnvoll und förderungswürdig erscheint (die EKD übernimmt etwa 50% der Kosten der Pfarrstelle, den Rest trägt die Gemeinde aus Spenden, Kollekten und Mitgliedsbeiträgen).

Vom 22. bis 25. April ist es so weit: Oberkirchenrätin Claudia Ostarek besucht uns in Shanghai. In Gesprächen mit Pfarrerin und Gemeinderat werden wichtige Detailfragen geklärt. Doch auch die Gemeinde hat Gelegenheit, mit ihr ins Gespräch zu kommen: Beim Gottesdienst am 23.4. um 15.00 Uhr und während der anschließenden Austausch- und Begegnungsrunde können Fragen

und Wünsche an sie herangetragen werden. Zum Besuch der Oberkirchenrätin gehört auch, dass sie Kontakt mit der einheimischen Chinesischen Kirche aufnimmt, mit der die EKD seit einiger Zeit den Austausch intensiviert hat. Im Sommer dieses Jahres (am 10.6.) findet beispielsweise im Rahmen des 500. Reformationsgedenkens in der Lutherstadt Wittenberg ein „China-Tag“ statt, bei dem mit Gästen aus China aktuelle Fragen in der Begegnung diskutiert werden. Voraussichtlich werden dazu auch aus Shanghai Delegierte nach Deutschland reisen. Das gibt ihnen zugleich Gelegenheit, die im vergangenen Oktober begonnenen Kontakte im Rahmen der Städtepartnerschaft Hamburg-Shanghai fortzusetzen.



Im April besucht
Oberkirchenrätin
Claudia Ostarek die
DCGS

CHRISTIAN Sommer
GESCHÄFTSFÜHRER
German Center SHANGHAI

In meinem beruflichen Alltag erfahre ich täglich, wie dringend wir Werte und Normen brauchen, die in Europa zum Aufbau einer Kultur des gegenseitigen Respekts und friedlichen Zusammenlebens geführt haben. Ich bin froh, dass die DCGS dafür sorgt, dass diese Traditionen auch in Shanghai gepflegt werden können.

Darum unterstütze ich die Gemeinde mit einem regelmäßigen Beitrag. Denn ich weiß, dass Planungssicherheit notwendig ist, um unter den ohnehin fließenden Bedingungen in Shanghai Kontinuität und Zuverlässigkeit zu garantieren.

Auch Ihr finanzieller Beitrag wird gebraucht:

IBAN DE37520604100000801917

BIC GENODEF1EK1

mit Verwendungszweck evang. | kath. | ökom.
oder in bar bei einem der Pfarrer.



Christian Sommer

ABENDBROT

...deutsche Backtradition!

... aus unserem Sortiment



Adresse: Gao Guang Road 925-5
Tel/Fax: 021-69233277

www.abendbrot.com.cn



KATHOLISCHE Seelsorge-Konferenz in SYDNEY

50% Kürzung?

von Michael Bauer

In der letzten Oktoberwoche fand die alle zwei Jahre stattfindende kath. Seeslorgerkonferenz der Region Ostasien-Ozeanien im kirchlichen Tagungshaus „Anderledy Lodge“ statt. Der kath. deutschsprachige Pfarrer von Sydney Roland Maurer war ein guter Gastgeber und die Tage waren geprägt von täglicher hl. Messe, Austausch über die Situation in den Gemeinden, einem Empfang in der Residenz des Generalkonsuls und einem Ausflugstag, wo wir u.a. das Altenheim der Gemeinde besichtigten. Etwas gebrüht

wurde die gute Stimmung der Tagung, durch die uns von Msgr. Lang, dem Leiter des kath. Auslandssekretariates überbrachte Nachricht, dass der katholischen Auslandsseelsorge Kürzungen von fast 50% bevorstehen, und daher die Gefahrt gross ist, dass eine ganze Reihe Gemeinden geschlossen werden müssen.

Siehe dazu auch den Brief unseres stellvertretenden Gemeinderatsvorsitzenden Christian Moskob an alle deutschen Bischöfe.



BRIEF DES Gemeinderates an DIE DEUTSCHE BISCHOFSKONFERENZ

Sehr geehrte Mitglieder der Deutschen Bischofskonferenz,

wir sind davon in Kenntnis gesetzt worden, dass die Deutsche Bischofskonferenz beabsichtigt zu beschließen, ab 2018 die Förderung der deutschsprachigen Auslandsgemeinden um 50% zu reduzieren. Diese Pläne erfüllen unsere Gemeinde in Shanghai mit großer Sorge.

Als deutschsprachige Auslandsgemeinde haben wir ein sehr aktives Gemeindeleben mit sehr gut besuchten Gottesdiensten, Kinder- und Jugendarbeit (in China besonders wichtig, da es keinen Religionsunterricht gibt), Bibelkreis, Besinnungswochenenden, Wallfahrten, Martinsumzug, großem Neujahrsempfang, einem regelmäßigen Gemeindebrief und vielem mehr. Darüber hinaus feiert unser Pfarrer Michael Bauer auch außerhalb Shanghais –manchmal mehrfach im Monat– an 2-3 Flugstunden entfernten Orten heilige Messe und wirkt dadurch

weit ins Land hinein. Aufgrund der besonderen Situation in China haben wir Katholiken uns hier unter dem gemeinsamen ökumenischen Dach der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Shanghai („DCGS“) organisiert.

Uns ist bewusst, dass die katholische Kirche in Deutschland vor großen finanziellen Herausforderungen steht und auch die Entsendung deutscher Priester personell immer schwieriger darstellbar ist. Wir sind aber auch davon überzeugt, dass in den Auslandsgemeinden viele Menschen einen neuen Bezug zur Kirche finden, den sie in ihrem gewohnten, heimatlichen Umfeld bisher nicht gefunden haben. Auch setzen wir mit unserer Gemeindegemeinschaft ein Zeichen im Gastland. Nach dem in der Regel temporären Aufenthalt hier kehren unsere Gemeindeglieder wieder in ihre deutschsprachige Heimat zurück und wir glauben, auch Impulse zurück in die Heimat geben zu können.

Um Ihnen exemplarisch eine Vorstellung von der Finanzsituation im Ausland zu geben: die Kosten für die Pfarrstelle in Shanghai werden bisher voll durch das Auslandssekretariat getragen. Alle weiteren Aufwendungen für die Gemeindegemeinschaft werden aber bereits jetzt durch Kollekten

und Spenden der Gemeindeglieder finanziert. Wir sehen hier keinen Spielraum aus der Gemeinde heraus einen wesentlich größeren Kostenbeitrag als bisher zu leisten. Ursächlich hierfür ist u.a. die Fluktuation der Gemeindeglieder im Ausland. Ein auf die Gemeinden runtergebrochener Sparbeschluss von 50% wäre daher für uns und andere Gemeinden existenzgefährdend. Ferner bitten wir Sie zu berücksichtigen, dass der Etat des Auslandssekretariats absolut gesehen relativ klein ist, eine Entlastungswirkung für die Gesamtheit der deutschen Bistümer wäre vernachlässigbar. Der Gemeinderat der DCGS bittet Sie, die Mitglieder der Deutschen Bischofskonferenz, daher eindringlich, sich bei den anstehenden Beratungen zur künftigen Finanzausstattung des Auslandssekretariats für die deutschsprachigen Gemeinden im Ausland einzusetzen und keinen derartig drastischen Sparbeschluss zu verabschieden.

Mit freundlichen Grüßen aus China!

Der Gemeinderat der DCGS
Gez. Christian Moskob
Stellv. Vorsitzender des Gemeinderates

DCGS - deutschsprachige christliche gemeinde

Jesus Christus in ökumenischer Gemeinschaft begegnen

Shanghai



Heimat in Shanghai

Fern und doch nah - Gemeinsam mit Ihnen schaffen wir
Gemeinschaft, Vertrauen und Orientierung

Unsere Vision

- Planbarer Haushalt für mehr Zukunftsgewissheit
- Ausbau der Angebote für Kinder und Jugendliche, u.a. Religionsunterricht
- Sicherung der evangelischen Pfarrstelle
- Eine feste Stelle für Kirchenmusik
- Hilfe in Buchhaltung und Verwaltung



Förderbeiträge und Spenden sind
in Deutschland steuerlich absetzbar.

Wer in Deutschland evangelische Kirchensteuer zahlt, er-
hält sie bis zur Höhe des Förderbeitrags zurückerstattet.

Zum Erhalt der DCGS Förderer werden:

Sei dabei!

<https://www.dcgs.net>

Sie wollen gleich fördern?

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung

- in EURO;

IBAN DE3752060410000801917

BIC GENODEF1EK1

Als Verwendungszweck angeben:

evangelisch | katholisch | ökumenisch

- in RMB gerne in bar

Das passiert mit Ihren Fördergeldern

Schon jetzt!

- Finanzierung der evangelischen Pfarrstelle (rund 45% trägt die Gemeinde in Shanghai)
- Materialien und Ausstattung für Gottesdienste
- Ruummiete für Kirchen
- Honorare für Kantoren und Kirchenmusiker

- Büro und Verwaltungstätigkeit
- Kommunion-, Konfirmations- und Firmvorbereitung
- Unterstützung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen (Will Foundation)
- Bildung und Gesundheit in armen ländlichen Regionen (Amity Foundation)



Sprechen Sie uns an!

Katholisch: Pfarrer Michael Bauer | michaelh.bauer@nexgo.de

Evangelisch: Pfarrerin Annette Mehlhorn | pfarrerin@annette-mehlhorn.de





rätSELSEITE

Liebe Kinder und Jugendlichen, im Kommuni-ons-, Firmungs- oder Konfirmationsalter!

Dieses Rätsel ist für alle! Kennt Ihr die Bibel? Könnt Ihr die Fragen zu den Bildern beantworten? Es ist nicht einfach, aber sonst würde es keinen Spaß machen.



- A1. Was ist auf dem Bild zu sehen?
- B1. Was wurde in dieser Geschichte gebaut und für wen?
- C1. Warum ließ Gott es bauen?
- D1. Was sagt Gott am Ende dieser Geschichte und wie lautet die Bibelstelle? - Welches Zeichen setzt er für den Bund zwischen Gott und den Menschen?
- E1. Welche Tiere wurden sicherlich nicht mitgenommen?



- A2. Was macht der eine Mann auf dem Bild mit dem anderen?
- B2. Was ist mit dem Mann auf dem Boden passiert?
- C2. Was macht der kniende Mann als nächstes mit dem Mann auf dem Boden?
- D2. Zu welchem Gebot (NICHT Teil der ,10 Gebote') wird diese Geschichte als Beispiel erzählt?
- E2. Wer hat die Geschichte erzählt?

Ihr dürft zur Beantwortung ein Bibelbilderbuch, eine Kinderbibel oder jede andere Bibel zur Hilfe nehmen.

Kinder im Vorschulalter beantworten alle Fragen A, d.h. A1, A2, A3 usw.

Kinder im Grundschulalter / Kommunionkinder beantworten alle Fragen A und(!) B.

Kinder, älter als Grundschule und vor Konfirmanden- / Firmunterricht beantworten alle Fragen A, B und(!) C.

Konfirmanden und Firmanden beantworten alle Fragen A, B, C und(!) D.

Kinder und Jugendliche jeden Alters können die Sonderfragen E alle oder teilweise beantworten, um Sonderpunkte zu bekommen.

Liebe Eltern und Älteren!

BITTE nur vorlesen, nicht vorsagen! Danke

Die Lösungen bitte an pfarrerin@annette.mehlhorn.de oder michaelh.bauer@nexgo.de mit Angabe Eures Namens und Alters bis zum 31.03.2017 (vgl. Mailvorlage im Internet) senden. Die Fragen sind schwer, es macht nichts, wenn ihr nicht alles wisst! Alle Teilnehmenden bekommen im Ostergottesdienst eine Anerkennung!



A3. Mit wem redet der Mann auf dem Baum?

B3. Warum sitzt der Mann da oben im Baum?

C3. Wohin gehen die beiden Männer anschließend gemeinsam?

D3. Wie heißt der Mann auf dem Baum und welchen Beruf hat er? Was hat er falsch gemacht?

E3. Was hat der Mann auf dem Baum zu viel? Und was macht er damit am Ende der Erzählung?



A4. Was für eine Person ist links im Bild neben der offenen Tür zu sehen?

B4. Zu wem haben die beiden Frauen rechts im Bild gehen wollen?

C4. Was war vorher geschehen?

D4. Wohin geht derjenige, zu dem die Frauen eigentlich wollten, noch am selben Tag? Und wie hieß einer der beiden, mit denen er sich auf dem Weg dorthin unterhält?

E4. An was für einem Wochentag ereignete sich die Geschichte und wie nennen wir diesen Tag?



Gemeinderat

Michael Bauer	137 74310216	Katholischer Pfarrer, Changning michaelh.bauer@nexgo.de
Annette Mehlhorn	159 21087084	Evangelische Pfarrerin, Hamburg Haus pfarrerin@annette-mehlhorn.de
Sabine Liu	138 17851205	Gemeinderatsvorsitzende, Nähe DSS
Christian Moskob	177 1733 1052	Stellvertretender Gemeinderatsvorsitzender
Titus von dem Bongart	158 00331953	
Gabi Rabe	159 0167 9399	
Harald Penner	135 2436 6184	
Conny Reeken	151 0210 7524	
Ulrich Tome	138 1292 5426	
Eugen Koch	185 2132 5522	
Ulrike Fey	152 0185 0849	
Heinz Schuhmann	139 10227715	

Kontakte

DCGS - INFOVERTEILER

Melden Sie sich unter

dcdgs-gemeindeinfo@web.de

für den E-Mail Verteiler der DCGS an.

Für den **WeChat Verteiler** (kein CHAT!, nur die Pfarrer posten!) schreiben Sie bitte eine WeChat Nachricht an Pfarrer Michael Bauer oder Pfarrerin Annette Mehlhorn.



Tired of Shanghai's smog?

Looking for a getaway for your holidays?

*Fill your lungs with fresh air and enjoy truly
spectacular landscapes*

Yunnan Quality Tours

Colorful China specializes in active holidays for families and individuals throughout South-West China

Hassle free - competent – trustworthy – reasonably priced
Sino-Swiss Management – based in Kunming

Contact us: +86 13577066950 (English/German/French)
www.colorfulchinatravel.com // info@colorful-china.com



GOTTESDIENSTE & Termine

Datum	Zeit	Art der Veranstaltung und Ort	Datum	Zeit	Art der Veranstaltung und Ort
19.02.	15:00	Katholischer Gottesdienst, St. Peter's	23.04.	15:00	Evangelischer Gottesdienst, All Saints
21.02.	10:00	Bibelkreis, bei Margarita Martin	25.04.	20:00	Chorprobe, bei Janet Friedrich
21.02.	20:00	Chorprobe, bei Janet Friedrich	30.04.	15:00	Katholischer Gottesdienst, St. Peter's
26.02.	15:00	Evangelischer Gottesdienst, All Saints	07.05.	11:00	Evangelischer Gottesdienst, La Mesa
01.03.	18:30	Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes, Clubhaus Lakeside	08.05.	19:00	Führungskräfte im Gespräch, bei Jürgen Meyer
03.03.	10:00	Weltgebetstag, Elite Villa Compound	09.05.	20:00	Chorprobe, bei Janet Friedrich
05.03.	15:00	Katholischer Gottesdienst, St. Peter's	13.05.	15:00	Gottesdienst mit Erstkommunion, St. Peter's
05.03.	11:00	Evangelischer Gottesdienst, La Mesa	21.05.	15:00	Gottesdienst mit Firmung, St. Peter's
07.03.	20:00	Chorprobe, bei Janet Friedrich	23.05.	20:00	Chorprobe, bei Janet Friedrich
08.03.	19:00	Führungskräfte im Gespräch, bei Jürgen Meyer	26.05.	14:30 - 17:00	Schatzkiste für Kinder, Clubhaus Lakeside
12.03.	15:00	Evangelischer Gottesdienst, All Saints	28.05.	15:00	Evangelischer Gottesdienst, All Saints
17.03.	14:30 - 17:00	Schatzkiste für Kinder, Clubhaus Lakeside	28.05.	11:00	Katholischer Gottesdienst, Clubhaus Lakeside
19.03.	15:00	Katholischer Gottesdienst, St. Peter's	04.06.	13:30	Pfingstgottesdienst mit Konfirmation, All Saints
26.03.	15:00	Evangelischer Gottesdienst der Konfirmanden, All Saints	06.06.	20:00	Chorprobe, bei Janet Friedrich
28.03.	20:00	Chorprobe, bei Janet Friedrich	11.06.	15:00	Katholischer Gottesdienst, St. Peter's
02.04.	15:00	Katholischer Gottesdienst, St. Peter's	14.06.	19:00	Führungskräfte im Gespräch, bei Jürgen Meyer
09.04.	11:00	Gemeindeausflug und katholischer Gottesdienst (mit evangelischer Beteiligung), Sheshan	18.06.	15:00	Evangelischer Gottesdienst, All Saints
11.04.	20:00	Chorprobe, bei Eugen Koch	20.06.	20:00	Chorprobe, bei Janet Friedrich
12.04.	19:00	Führungskräfte im Gespräch, bei Jürgen Meyer	25.06.	11:00	Ökumenischer Gottesdienst, John-Rabe-Saal
13.04.	18:30	Katholischer Gründonnerstags-Gottesdienst, Clubhaus Lakeside	02.07.	15:00	Katholischer Gottesdienst, St. Peter's
13.04.	18:30	Evangelischer Hausgottesdienst zu Gründonnerstag, Suzhou	02.07.	11:00	Evangelischer Gottesdienst, La Mesa
14.04.	19:00	Karfreitag: Evangelischer Abendmahls-Gottesdienst, John-Rabe-Saal	Als ökumenische Gemeinde versieht die DCGS alle gottesdienstlichen, seelsorgerlichen und diakonischen Aufgaben der katholischen und evangelischen Kirche in Deutschland für Süd-China. Wenden Sie sich gerne auch mit persönlichen Anliegen an uns.		
16.04.	15:00	Ostergottesdienst in ökumenischer Gemeinschaft, St. Peter's	Alle Termine der DCGS sind so gut wie möglich im Voraus geplant. Trotzdem können sich Datum, Zeit oder Ort ändern, darum geben wir alle Änderungen über den E-Mail-Verteiler der DCGS rechtzeitig bekannt.		

Der Gemeinderat der DCGS dankt LUTHER LAW OFFICES für die finanzielle Unterstützung bei der Erstellung des Gemeindebriefes.

ALLE INFOS UND WEITERE VERANSTALTUNGEN AKTUELL UNTER
WWW.DCGS.NET



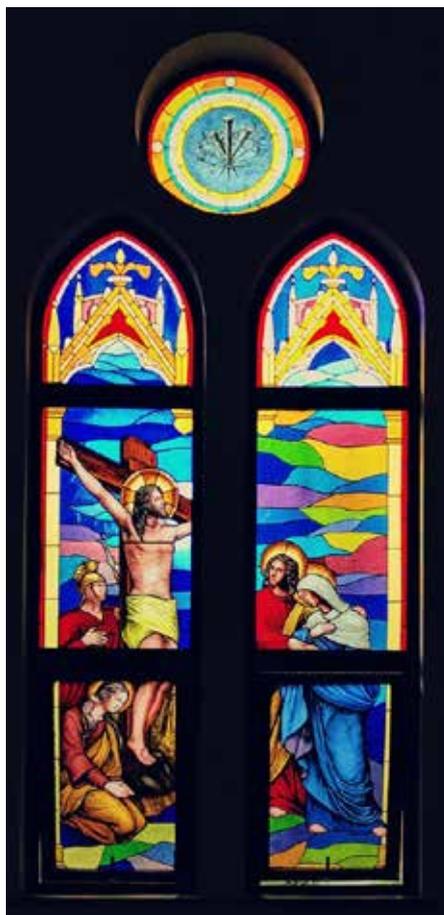
ST MICHAEL'S KIRCHE

天主教曹家渡圣弥额尔堂

1066 Wanhangdu Lu (Changning Lu), Shanghai
Metro Linien 11 und 13, Station Longde Road
上海市长宁区万航渡后路1066号

Die Kirche ist ein Neubau im holländischen neogotischen Stil mit mehr als 300 Sitzplätzen. Sie wurde am 29. September 2011, dem Fest der heiligen Erzengel Gabriel, Michael und Raphael wiedereröffnet.

Im Erdgeschoss befinden sich die Wohnung des



Priesters sowie Räume für die Pfarrei. Früher war dort eine Grundschule untergebracht.

Die frankophone Gemeinde in Shanghai nutzt in Absprache mit der Ortsgemeinde als Gast die



Räumlichkeiten.

Die Chinesisch-sprachigen Gottesdienste finden sonntags um 8.30 Uhr und werktags um 10.30 Uhr statt.

Der französischsprachige Gottesdienst ist sonntags um 10.30 Uhr.